

MÄRZ 2014



Liebe Leserinnen und Leser,
ein herzlicher Gruß an Sie in meiner neuen Funktion als Vizepräsident des Verbandes, zu dem mich die Delegiertenkonferenz im vergangenen Herbst gewählt hat. Ich freue mich darauf, in den kommenden drei Jahren im regen Austausch mit Ihnen den Verband und damit die fach- und berufspolitische Vertretung unserer Interessen voranzubringen.

Diese Ausgabe von »report psychologie« liefert einige sehr gute Ansätze dazu, und ich

möchte Sie ausdrücklich einladen, Ihre Meinung und Position einzubringen. Im fachwissenschaftlichen Teil finden Sie eine Arbeit zum Thema »Psychologische Gutachten in der Schulpsychologie«, die sehr deutlich zeigt, dass die Gestaltung der Gutachten und die Form der Übermittlung der Ergebnisse eines Gutachtens entscheidenden Anteil daran haben, ob ein Gutachten von den Empfängern, Eltern beziehungsweise Lehrern, als hilfreich erlebt und ob Empfehlungen umgesetzt werden.

Es folgt die Bewertung eines psychodiagnostischen Verfahrens: »KLASSE 4«, ein Leistungsinventar für Schullaufbahnpfehlungen in der vierten Klasse. Das ist ein sehr sensibler Punkt in der Schullaufbahntwicklung von Kindern – und der Artikel bietet spannende und interessante Informationen für alle Kollegen im Bereich der Schulpsychologie und der Erziehungsberatung.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema »Gesundheit und Rehabilitation«. Die Leiterin der BDP-Fachgruppe »Klinische Psychologie in der Rehabilitation« Britta Mai erläutert, welche zentrale Funktion psychologisches Wissen und psychologische Kompetenz für eine erfolgreiche Rehabilitation spielen und dass Psychologen eine entscheidende Berufsgruppe auch bei der Rehabilitation somatischer Erkrankungen sind. Aus dem Bereich der Berufsgenossenschaften stellt Dr. Helmut Nold dar, welche Rolle Psychologie im Kontext von Rückenschmerzen, Arbeit und Gesundheit spielt.

Und Ihre aktive Beteiligung ist an zwei Punkten gefragt: einmal beim Call for Papers für die 27. Jahrestagung »Nationalsozialistischer Untergrund, Rechtsextremismus und aktuelle Beiträge der Friedenspsychologie« und zum zweiten in verbandseigener Angelegenheit. Denn der Verbandsvorstand hat ein Szenario »BDP 2021« skizziert, das sich mit dem 75-jährigen Bestehen des Berufsverbandes in sieben Jahren beschäftigt. Es liegt zwar etwas weiter in der Zukunft, aber wir würden gerne bereits heute hören oder lesen, was Ihre Vorstellungen für dieses Jubiläum sind. Was sollten wir als Verband bis zu diesem Zeitpunkt bewegen oder in Angriff nehmen, was könnten Themen sein, die bei einem solchen Jubiläum im Mittelpunkt stehen? Wir freuen uns über Ihre Beteiligung.

Ihr Michael Ziegelmayr
BDP-Vizepräsident

Lesen Sie die aktuelle Ausgabe online!

Zugangsdaten zum Heft-Archiv, gültig vom 07.03.14–07.04.14:

Benutzername:

Passwort:

Report

Verhaltensanalyse



FOKUS

- 98 Psychologie und Gesundheitsversorgung
- 101 Rückenschmerz und Psyche

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 104 »Es soll uns weiterhelfen und nicht nur Nerven kosten!«
Wie wünschen sich Grundschullehrer und -lehrerinnen psychologische Gutachten?
Von Vera C. Schmatz und Carmen Hagemeister

TBS - TK

- 117 KLASSE 4 – Kombiniertes Leistungsinventar zur allgemeinen Schulleistung und für Schullaufbahnpfehlungen in der vierten Klasse

PSYCHOTHERAPIE

- 120 Psychische Störungen häufiger als bisher angenommen?
- 121 BSG-Urteil zum Praxisverkauf (Berufsausübungsgemeinschaft)

SPEKTRUM

- 122 BDP 2021 – ein Zukunftsszenario
- 125 Jahrestagung Friedenspsychologie: Call for Papers

BDP - INTERN

- 128 Aus den Sektionen und Landesgruppen

RUBRIKEN

- 133 Marktplatz
- 134 Stellenmarkt
- 137 Fort- und Weiterbildungsangebote
- 141 BDP-Termine
- 144 Impressum

P www.report-psychologie.de

Thema des Monats →

Schmerz

Schätzungen zufolge leiden in Deutschland über 10 Millionen Menschen unter chronischen Schmerzen. Körperliche Einschränkungen im Alltag, aber auch Beeinträchtigungen der Psyche und des sozialen und beruflichen Lebens sind die Folge. Welche Bedeutung hat die Psyche für die Entstehung und Aufrechterhaltung von Schmerzen und wie kann geholfen werden? Auf diese und weitere Fragen antwortet PD Dr. Regine Klinger, im Interview. Außerdem online: Literaturtipps, Downloads und Links.